

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsort:
Riesa.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 1.

Sonnabend, 2. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Der Abdruck am Schalter der Nummer des Tagesblattes ist 10 Pf. durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Der Preis des Tagesblattes ist 10 Pf. ohne Porto. Der Preis des Monatsabonnements ist 3 Mark. Der Preis des Quartalsabonnements ist 8 Mark. Der Preis des Halbjahresabonnements ist 15 Mark. Der Preis des Jahresabonnements ist 28 Mark. Der Preis des Tagesblattes ist 10 Pf. ohne Porto. Der Preis des Monatsabonnements ist 3 Mark. Der Preis des Quartalsabonnements ist 8 Mark. Der Preis des Halbjahresabonnements ist 15 Mark. Der Preis des Jahresabonnements ist 28 Mark.

Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 33. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Aufruf

für die durch das Erdbeben in Süditalien—Sizilien Heimgesuchten!

Aufrichtiges Mitgefühl hat überall die Kunde von den fürchterlichen, verheerenden, jetzt in ihrer Größe noch gar nicht überschaubaren Folgen des Erdbebens in Süditalien—Sizilien, von dem Messina und eine Reihe blühender Städte und Ortschaften so schwer heimgesucht worden sind, hervorgerufen. Die herrschende Not in den heimgesuchten Landesteilen soll unbeschreiblich sein.

Hilfe tut dringend und schnell not.

An Riesa's gesamte Einwohnerschaft mit ihrem oft bewährten Opfer Sinn richten wir die dringende Bitte zur Vinderung der großen Not, die das uns befreundete und verbündete italienische Volk betroffen hat, mit helfen zu wollen. Jede, auch die kleinste Spende, ist willkommen.

Beiträge nehmen entgegen die Riesaer Bank, die Filiale der Firma Menz, Blochmann & Co., die Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditbank und die Filiale der Riesaer Sparkasse. Eine Hausausweisung findet nicht statt. Ueber die gegebenen Beiträge wird öffentlich quittiert werden. Riesa, im Januar 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Scheider.

Das unterzeichnete Amt hat sich veranlaßt, dem Publikum zur Vermeidung von Unglücksfällen beim Gebrauch der durch das Erdbeben in Süditalien—Sizilien heimgesuchten Landesteile, die größte Vorsicht anzurathen. Das Schlittschuhlaufen darf nur innerhalb abgegrenzter Eisbahnen, deren Sicherheit und Abgrenzung von einer Gemeindebehörde durch eine zuverlässige Person festgestellt worden ist, erfolgen. Die Benutzung der Eisbahn zur Ueberschreitung der Eisbahn ist nur auf den Uebergängen gestattet, welche bei weiterem Erstarken der Eisbahn seitens der Gemeindebehörde abgesteckt werden würden. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet. Die Polizeibehörden haben die genaue Befolgung dieser Anordnung zu überwachen. Riesa, am 31. Dezember 1908.

Königliche Amtshauptmannschaft als Eiskromant.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat Herrn Emil Alfred Rädler, Gutbesitzer in Deutewitz, als Ortsrichter für diesen Ort in Pflicht genommen. Riesa, den 30. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 2. Januar 1909.

— In der seit Jahren hier üblichen Weise, fast still und ruhig, sind die Riesaer in das neue Jahr hineingetreten. Zwar hätte es in der Nacht, in der das alte Jahr Abschied nahm und ein neues Jahr seinen Lauf begann, nicht an lauter Fröhlichkeit und hörbar geäußelter Lust, aber im Uebermaß ist hier die Freude, die in dieser Nacht gemeinhin so viele ergreift, nicht zum Ausdruck gekommen. Ruhig war auf den Straßen und verhältnismäßig still auch in den Restaurants, als des Jahres letzte Stunde nahte. Nur als die Kirchenglocken durch ihre weithin schallenden, feierlich durch die Nacht tönenden Klänge das junge Jahr verkündete, wurde es etwas lebendiger. Meist bevölkerten die Gassen des Marktes, die in dieser Nacht bis 1 Uhr ausgingen, die Straßen; Jovial war wenig zu bemerken. Trozdem schien man aber in vielen Familien nicht hinter verschlossenen Thüren, sondern erwartete es in helliger Runde, wie die vielen erleuchteten Fenster anzeigen. Mit Prost-Rufen und gegenseitigem Beglückwünschungen begann überall des Jahres erste Stunde, soweit man es nicht vorgezogen hatte, in Rorphenus Armen hinein zu träumen in das junge neue Jahr. Viele beglückwünschten den Jahreswechsel in der Hoffnung, daß sie einstellig den Sylvestern ersten Gottesdienst im neuen Jahr erwarteten, wie den Neujahrsgottesdienst, bei dem der Pfarrer Friedrich davon herrlich predigte, daß auch im neuen Jahre Jesus die Lösung seiner durch Gesänge, von welchen Neujahrsgottesdienste gesungenen ebend als schöner Nachklang des alten Jahres möge:

Mit der Freude gleicht der Schmerz traulich durch die Seiten,
Schwere Stürme, milde Welle,
Bange Sorgen, frohe Feste,
Wandeln sich zur Seite.

Und wo manche Träne fällt, blüht auch manche Rose,
Schon gemischt, noch es' wir's bitten
Ist für Throne und für Hüften
Schmerz und Lust im Loche.

Was's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden?
Sonne wachen auf und nieder,
Wolken geh'n und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebt der, der über uns wagt mit rechter Wage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden,
In die neuen Tage.

— Einen Aufruf zur Sammlung von Geldspenden zur Vinderung der großen Not der durch die schwere Erdbebenkatastrophe in Süditalien betroffenen veröffentlicht der Rat unserer Stadt in vorliegender Nummer. Helfe ein jeder zur Vinderung des namenlosen Elends, gebe ein jeder eine Spende nach seinem Vermögen! Die Sammelstellen, die zur Entgegennahme von Spenden bereit sind, sind aus der Bekanntmachung ersichtlich.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Dezember 1908 1219 Einzahlungen im Betrage 107361 M. 59 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 1099 Rückzahlungen im Betrage von 180751 M. 81 Pf. Neue Einlagen wurden 132 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 200 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 881261 M. 85 Pf. und die Gesamtausgabe 809845 M. 87 Pf.

— Seit 6 Jahren zum ersten Male war am gestrigen Neujahrstage Gelegenheit, die Elbe zu Fuß zu überschreiten, oder auf Stahlbeschwingten Schalen über

die glatte Eisdecke der Elbe dahinzugleiten. Natürlich wurde die Gelegenheit wahrgenommen und so sammelte sich in den Nachmittagstunden an der Promnitzer Fähre eine ganze Anzahl Erwachsener und Kinder, die teils am Eislauf sich vergnügten, teils aber lediglich einen Spaziergang über die Elbe unternahmen. Zur Warnung für Eltern und Kinder sei aber mitgeteilt, daß die Eisdecke der Elbe noch mehrere unsichere und verschiedene offene Stellen hat, so daß sich leicht ein Unglück ereignen kann, wenn die Kinder sich außerhalb der abgesteckten Bahn tummeln. Herr Fahrmeister Börner hat bei Promnitz einen Weg abgesteckt, der ohne Gefahr begangen werden kann. Böhlig und eindringlich mühte es den Kindern verboten werden, von diesem Wege elsbwärts dem Schlittschuhlaufe abzuweichen. Denn bei den offenen Stellen kann das kleinste Versehen in den Tod führen und unsägliche Trauer in liebender Eltern Herzen herausbeschwören. — In einem ausregenden Vorgang kam es gestern bei Gröba auf der Elbe. Ein ca. 10jähriger Knabe hatte sich auf das noch nicht tragfähige Eis gewagt und war eingebrochen. Er vermochte sich an den Schollen festzuhalten, bis sein Vater zur Hilfe kam. Aber auch dieser brach ein und schließlich auch noch die herbeigeeilte Gattin und Mutter. Alle drei kämpften schwer, dem drohenden Untergang zu entkommen. Es wäre ihnen wohl auch kaum gelungen, wenn nicht hilfsbereite Leute sofort mit Seilen und Stangen gekommen wären und alle drei gerettet hätten. Begünstigt wurde die Rettung dadurch, daß an der Einbruchsstelle Stauwasser war. Denn bei Stromwasser wären die Leute wohl mit fortgeführt worden, ehe die rettende Hilfe dagewesen wäre. Erstere Folgen dürften bei keinem der drei Eingebrochenen zu befürchten sein, obwohl der Knabe wohl eine halbe Stunde in dem kalten Wasser zugebracht hatte. Der Vorgang mahnt eindringlich zur Vorsicht beim

Montag, den 4. Januar 1909, vorm. 10 Uhr
kommt im Auktionsstall hier 1 hellblau: Garnitur (Sofa und 2 Sessel) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 31. Dezember 1908.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthofe zur Königsrinde in Wilsdorf sollen Montag, den 4. Januar 1909, von vormittags 1/2 10 Uhr an 135 rm tief. Schelle, 230 rm tief. Knäppel, 104 rm tief. Kette, 1893 rm tief. grünes Kstrefelg. aufbereitet in dem Kahlhölzlage der Abt. 55 (Jacobstaler Holz am Riesgruben- und Buchertellweg) und der Durchforstung in Abt. 56, ferner 19 tief. Langhaufen I. Klasse aus der Durchforstung der Abt. 50 am Riesgrubenweg meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Kgl. Forstverwaltung. Kgl. Garnisonverwaltung Tr.:P. Zeitthain.

Der Haserkauf wird fortgesetzt. Angebote mit Preisforderung und Probe erbeten.
Königl. Probiantamt.

Emil Rädler's Konditorei und Café
Edele Back- u. Conditoren.

Die Auswahl
Sorten Gebäck
u. Conditoren.

weiter um sich griff, sondern wurde. Herzlichen Dank ist Herrn v. J. u. B. im 1. Zug wurde in Genehmigung Pension und der Erlaubnis uniform zur Disposition... (Text is partially obscured and difficult to read due to image quality)

General der Infanterie z. D. v. W. v. H. 4, zu suite des 2. Grenadierregiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, feierte am 1. Januar 1909 die 70-jährige Weiberverserfeier des Tages, an dem er in die sächsische Armee eintrat. Der 2. la suite desselben Regiments geführte Generalleutnant z. D. D. v. H. 2 befehlt am 2. Februar 1909 seinen 80. Geburtstag.

Das Ministerium des Innern hat die Veranlassung von Gebirgsammlungen und die Errichtung von Sammelstellen im Königreich Sachsen zu Gunsten der durch das Erdbeben in Süditalien - Sicilien heimgekehrten unter Ausschluß von Sammelungen, genehmigt.

Auf den Sächsischen Staatsbahnen sind im Monat August 8338414 Personen und 2870613 Donnen Güter befördert worden. Es sind vermindert worden 5666675 Mark im Personen- und 8248279 Mk im Güterverkehr, zusammen 13914954 Mk., das sind 502578 Mk. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs treten nachfolgende Veränderungen in der Bezeichnung von Ämtern im Bereiche der Militärverwaltung in Kraft: 1) Es treten: a. an die Stelle der bisherigen Titel "Cheimer Kriegsrat" und "Cheimer Raurat" die Titel "Wirklicher Cheimer Kriegsrat" und "Cheimer Oberbaurat"; b. an die Stelle der bisherigen Titel "Oberkriegsrat" und "Oberbaurat" die Titel "Cheimer Kriegsrat" und "Cheimer Raurat". 2) Der Dienstbezeichnung des Rangleibreditors und der Rangleibreditor des Kriegsministeriums tritt künftig die Benennung "Cheimer hinzu". 3) Seine Majestät der König hat sich vorbehalten, den unter 1a genannten den Rang eines Generalmajors, sowie den Rangsräten auch den Charakter als Cheimer Rechnungsrat persönlich zu verleihen.

Bei der sächsischen Staatsbahnenverwaltung werden laut Verp. Zbl. am 1. Januar, mit Eintritt der neuen Gebirgsregulierung, auch verschiedene neue Dienstbezeichnungen eingeführt. So wird die bisherige Bezeichnung "Oberbahndirektor" abgeändert in "Verkehrsüberinspektor", ferner "Bahnhofsinspektor 1. Klasse" in "Oberbahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 2. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 3. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 4. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 5. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 6. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 7. Klasse" in "Bahnhofsinspektor", "Bahnhofsinspektor 8. Klasse" in "Bahnhofsinspektor".

weiter um sich griff, sondern wurde. Herzlichen Dank ist Herrn v. J. u. B. im 1. Zug wurde in Genehmigung Pension und der Erlaubnis uniform zur Disposition... (Text is partially obscured and difficult to read due to image quality)

Was soll unser Junge werden? Mit dieser ersten Frage beschäftigt sich jetzt tausende und abertausende sorgender Eltern. Der Eintritt in das Erwachsenenleben bedeutet einen der wichtigsten Wendepunkte des ganzen Lebens. Umso gewissenhafter sollte die Entscheidung über diese Frage gewonnen werden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, schreibt uns der Deutsche nationale Handlungsgehilfen-Berand, daß in Zukunft bei dem erbitterten Kampf ums Dasein noch weit mehr Ansprüche an den Einzelnen gestellt werden dürften, als dies bis heute der Fall war. Demnach ist auch vorzuzusetzen, daß nur diejenigen jungen Leute in der Lage sein werden, sich empfangen, die einen Beruf gewählt haben, der ihren Fähigkeiten und Neigungen völlig entspricht. Dies gilt besonders vom Kaufmannsstande. Man glaube nicht etwa, daß eine selbstlich gute Handschrift schon den Befähigungsnachweis für den Kaufmannsstand einschließt. Die vielen stellenlosen Kaufleute beweisen zur Genüge, wie viele Eltern sich vom Kaufmannsstande ganz falsche Vorstellungen gemacht haben. Das ungerechte Verhängnis dieses Standes eröffnet den männlichen Gehilfen einen wenig erfreulichen Ausblick für ihre Zukunft. An alle Eltern und Vormünder ergeht daher die erste Mahnung, die ihrer Leitung anvertrauten jungen Leute nicht leichtgläubig dem Kaufmannsstande zuzuführen.

Die beiden sächsischen Jägerbataillone Nr. 12 und 13 begeben bekanntlich gemeinsam mit dem Schützenregiment Nr. 108 Ende August d. J. die Hundertjahrfeier der Errichtung der Sächsischen letzten Infanterie. Die Hauptfeier für das Bataillon Nr. 12 findet am 30. August in Freiberg statt. Am 31. August folgt eine gemeinsame Feier aller drei genannten Truppenwelle in Dresden.

Die Ministerien der Justiz, des Krieges und des Innern veröffentlichen eine Verordnung, betreffend die Vollstreckung von Freiheitsstrafen. Hiernach sind die zu Zuchthaus verurteilten Personen männlichen und weiblichen Geschlechts in die Zuchthäuser zu Hallein und die zu Festungshaft verurteilten Personen männlichen Geschlechts in die Festungsstudien-Gelangenanstalt auf der Festung Königstein einzuliefern. Personen männlichen Geschlechts, die mehr als drei Monate Gefängnis verbüßen und das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in die Strafankalten des betreffenden Landesgerichtsbezirks einzuliefern, in denen die Strafvollstreckungsbehörde ihren Sitz hat. Personen männlichen Geschlechts, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und mehr als einen Monat Gefängnis verbüßen, kommen in die Abteilung für Jugendliche der Strafankalt zu Dauen, und Personen weiblichen Geschlechts, die mehr als drei Monate Gefängnis verbüßen und das 18. Lebensjahr vollendet haben, kommen in die Strafankalt Dörsch bei Dörsch, und die mehr als einen Monat Gefängnis zu verbüßen haben und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet, in die Abteilung für Jugendliche derselben Strafankalt. Die von den Militärgerichten des 12. Armeekorps Verurteilten werden in die Strafankalt zu Dauen und die von den Militärgerichten des 19. Armeekorps in die Strafankalt zu Zwittau eingeliefert.

Eine der unangenehmsten Seiten im postalischen Verkehr bilden von jeher anonyme Zuschriften. Es gibt in der Tat kaum eine größere Fehlgang, als eine so gemeinnützige Einrichtung, wie es die Post ist, für solche Zwecke zu benutzen. Ganz besonders blüht dieser grobe Unfug, um einen milden Ausbruch zu gebrauchen, zu Neujahr. Die Neujahrskartenindustrie erleichtert leider die Anjette, denn es werden Karten in den Pankel gebracht, die das Postige kaum mehr überbieten können. Solange derartige Neujahrskarten auf harmlose Scherz und Anklungen beschränkt bleiben, will man nicht allzuviel dagegen sagen, obwohl der Anonymität immer etwas Unmoralisches anhaftet. Aber man soll doch auch bedenken, daß Neujahrskarte, die über den Charakter der Formlosigkeit weit hinausgehen und sich in Schmähereien gefallen, auf empfindliche Gemüter recht bedenklich einwirken. In vielen Hunderten von Fällen ist schon ein schmutziger Brief die Ursache gewesen, daß zwischen glückliche Menschen der Stein des Anstoßes geworden und aus unüberlegtem Spass bitterer Ernst wurde. Sogar zum Selbstmord sind auf diese Weise parteiartige Seelen schon getrieben worden. Würde nur der geübte Teil der anonymen Briefschreiber sich feststellen lassen, so hätten die richterlichen Behörden monatelang mit Beleidigungsklagen zu tun. Das beste Mittel gegen solch Schmähereien ist: nicht lange über den Urheber nachgrübeln, sondern sofort in den Papierkorb oder Öfen mit dem anonymen Brief!

Koblenz, 2. Januar. In der 3. Morgenstunde des vergangenen Montags wurden die diesigen Einwohner durch Feuerlärm aus ihrem sanften Schummer geweckt. In der Oberkub des Wohnhauses des Wegmann'schen Gutes war Feuer ausgebrochen. Naturnahlich ist es durch ein defektes Ofenrohr entstanden. Infolge des ungünstigen Ostwindes stand dadurch fast der ganze Ort in Gefahr. Nur durch raschen und energischen Eingreifen des Gutsbesizers O. Fische ist es zu danken, daß das Feuer nicht

weiter um sich griff, sondern wurde. Herzlichen Dank ist Herrn v. J. u. B. im 1. Zug wurde in Genehmigung Pension und der Erlaubnis uniform zur Disposition... (Text is partially obscured and difficult to read due to image quality)

Dresden, 1. Jan. Gesamtverbandes des Verbandes eine eingehende Beratung Deutscher Arbeitgeberverbände, Tischen Programm des Sächsischer Industrie-Verbands der genannten Verbandes, daß der Verband bei Stellungnahme zu den einz. vorbehalten müsse. Die eig. in wichtigen grundlege nden des Vereins Deutscher Arbeit haltung nicht die einmütige St finden könnte. Insbesondere hand Sächsischer Industrie ange glichkreisen bestehenden di sungen zu sozialpolitisch und nicht wie ein P...

Birna, 2. Januar. Birner Anzeiger" In den 10. Jahrgang gab der Verlag d. selben Blattes die erste N. Jubiläumsummer hercu Falle von chronischen Artikele des Julius Birna, das den Forschung reiches Material an des Gebietes finden ihre Verlic. Birner Anzeiger befindet sich Familie Oberlein. Den allgem. Geheiß des "Birner Anzeiger auch die Redaktion des Niesaku...

ern auf seinen Feind beschränkt in auch an dieser Stelle... (Text is partially obscured and difficult to read due to image quality)

In der letzten Sitzung des des Sächsischer Industrieller des von dem Verein aufgestellten sozialpoli. Der Vertreter des V. hatte in der Ausschuss bereits die Erklärung abge- scher Industrieller sich seine Punkten dieses Programms inbe Aussprache zeigte, daß igen die von dem Ausschuss hervorbande eingemommene ger des Gesamtverbandes urde betont, daß der Ver dem alle Branchen der auf die in seinen Mit eihen verschiedenartigen Auf fragen Rückicht nehmen ungenhand nur die Anshauung ustriebdrge vertreten dürfe. Der über seiheits der Erklärung seines Deutscher Arbeitgeberverbände an und der Aufshung eines eigenen sozial. das is für die Zukunft inbezug In Vorläp des Reichstags binden vielmehr von Fall zu Fall zu den lung zu nhenen. Die in Dresden "Gerichtsamtung" erhielt soeben eine von dem Weltreisenden Arthur Dresden. Winterfeld, ein geborener ihre 1900, also vor jetzt 8 Jahren, dem Hamburger Adolf Scheider eine be zu Fuß an. Die beiden mutigen auf ihrer bisherigen achtjährigen Erfahrungen zu besteben gebabt und ihr Leben auf dem Spiele. Sie hat nicht lassen, sondern sind fest treue zu Ende zu führen, was im goll. Si. legten bisher 86340 Kilo- von mehr als die Hälfte des Garantie für ihre Reise: ein Verge: chnis von Talsachen. Der einzige Einnahme für die gelangte Nachricht datiert ro. Die Reisenden teilen den und beachtlichen, von ban, Abspinnien, Somali, fortzulegen.

dem 1. Januar trat der Jahrgang ein. Aus die- weihin bekannnen, ange- mer dieses Jahres als 3. Diese bietet in einer in Bild der Stadt und den der lokalhistorischen Hand gibt. Alle Teile lung. Der Verlag des über 45 Jahren in der Wünschen für fernere schließt sich hierdurch gebliettes an. Dächter des Arbeiters n brennenden Christ- Reider des Mädchens in der Wohnung be- innen erklit. Als das ige Stadtkrankenhaus Mutter beim Zerkau-

Hotel Wettiner Hof.
 Montag, 8. Januar, Kabinen von
Oscar Junghänel's
humor. Sängern
 Kommt, wie gewohnt Originalprogramm!
 Dankeschön durchschlagender Erfolg! 12 Herren!
 Einlassment einzeln!
 Sonntag 10-11 im Hotel Wettiner Hof. An der Kasse 60 Pf.
 Anfang 8 Uhr.
 Um zahlreiches Zutritt bitten
 O. Junghänel und H. Richter.

Unter Preis!

werden jetzt bei
G. Mittag, Wettinerstraße 15
 Damenjackets und Mäntel, sowie Mädchen-
 paletots verkauft.

Städt. Handelsschule zu Bautzen,
 10. St.

Aufnahme von 13 Jahren an. Die Reifezeugnisse berechtigen
 zum einjährigfreiwilligen Militärdienst.
 Nähere Auskunft erteilt Prof. Heßbach, Direktor.

Nach längerer Ausbildung in der Dr. Zimmermannschen
 Buchhändleranstalt zu Hannover habe ich in Leipzig-Schlenker-
 Dammstr. 10 eine

Bruchheilanstalt

für Unterleibs-, Wasser- und Krampfadernbrüche (ohne Operation)
 eröffnet. Sprechstunden nur Wintergartenstr. 7, 10^{1/2}-12,
 4-5, Mittwochs und Sonntags nur Vormittags. Prospekt frei.
 Aufträge nach Dammstr. 10 erbeten. Dr. G. Jacobi, Arzt.

Realschule mit Progymnasium zu Dösch.

Anmeldungen für Ostern 1909 werden vom 11. Januar an
 täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen und
 möglichst bald erbeten.

Vorzulegen sind Geburts- und Taufurkunde, Impfschein und
 letzte Besur. Die Aufnahmeprüfung findet am 19. April von früh
 8 Uhr an statt.

Für weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit.
 Dösch, den 2. Januar 1909.

Lic. theol. Eberhardt, Realschuldirektor.

Die Sparkasse Strehla

verzinst ihre Sparanlagen mit 3,5 Prozent.
 Einlagen werden an jedem Werktage angenommen. Die Einlagen
 werden statutenmäßig geheim gehalten.

Gestern abend 8 Uhr verschied nach kurzem, schweren
 Leiden sanft und ruhig unser innigstgeliebter Vater,
 Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, Herr Privatius

Ernst Eduard Teupel

im bald vollendeten 86. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Teilnahme
 Riesa, 1. Januar 1909

Hermann Karl und Frau
 Familie Paul Schlegel.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Januar a. c.,
 nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten
 Vaters, unseres lieben Vaters, Sohnes und Schwieger-
 sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Richard Oswald Bielig

sagen wir allen, die den lieben Heimgegangenen das letzte
 Geleit gaben und seinen Sarg so reich mit Blumen
 schmückten sowie durch Wort und Schrift uns ihre Teil-
 nahme bewiesen, unsern herzlichsten Dank. Besonderen
 Dank für die tröstlichen Worte am Grabe und für die er-
 hebenden Gesänge, ferner Dank seinen werthen Vorgesetzten
 und treuen Mitarbeitern, sowie dem Radfahrer-Verein
 „Frisch auf“ aus Rödertau für das freiwillige Tragen.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein herzlich
 „Ruhe sanft“ und „Wiedersehen“ in dein stilles Grab nach.
 Zeithain, 30. Dezember 1908.

Die stehende Witwe Selma Bielig geb. Anof
 und Kinder nebst übrigen Hinterbliebenen.

Gesangverein „Amphion“

Unsere 70. ordentliche Hauptversammlung
 findet Mittwoch, den 6. Januar, nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal
 statt.
 Tagesordnung:
 Jahres- und Kassabericht, Neuwahlen.
 Etwaige Anträge sind schriftlich beim Unterzeichneten einzubringen.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 Georg Schumann, 1. St. Vorstand.

Turnverein Riesa.

Die Hauptversammlung
 findet Sonnabend, den 9. Januar 09, von abends 8 Uhr im
 „Kronprinz“ statt. Jahresberichte, Wahlen und Beschlüsse nach 8-11
 der Sitzungen. Anträge dazu sind schriftlich zu bringen.
 Die Mitglieder werden dazu eingeladen. Der Turnrat.

Schützen-Turnverein.

Generalversammlung
 am 6. Januar im Hotel Kronprinz.
 Tagesordnung:
 1. Erledigung des Turnratsprotokolls.
 2. Jahres-, Turn- und Kassabericht.
 3. Statutenänderung.
 4. Neuwahlen.
 5. Schriftliche Anträge.
 Anfang punkt 7/8 Uhr. Der Turnrat.
 NB. Fehlende Mitglieder werden nach Art. IV § 8 bestraft.
 Schriftliche Anträge sind bis Dienstag, 5. Januar einzureichen.
 Turnratsitzung Dienstag, 5. Januar, punkt 8 Uhr.

Turnverein Gröba.

Sonnabend, den 9. Januar 09, abends 8 Uhr
 Hauptversammlung.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahlen, 3. Anträge.
 Der Turnrat.

Hemdenbarchent-Reste

2^{1/2} bis 11 Meter messend in hellbraun, weiß und
 ungebleicht.
 Inventur halber spottbillig:
 3 Meter zu 80, 100 und 110 Pf.
 Schwere Köberware, 3 Met. 1,25 Mk.
 Weiß. u. ungebleicht. Hemdenbarch.
 Met. 35 Pf.

Emil Förster

Fa. M. Barthel Nachf.

Ausstellung für Deutsche Kochkunst

und verwandte Gewerbe
 Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. d. Königs Friedrich August
 von Sachsen.
 Bürgerliche Küche — Krankenküche — Volksernährung
 Unterrichtswesen
 veranstaltet von der
 Köche-Innung zu Dresden
 9. bis 14. Januar 1909 im Städtischen
 Ausstellungs-Palast.

Kontobücher

der Fabriken: R. Barth, Dresden, F. W. Kaiser, Plauen, J. C.
 König & Ehardt, Hannover, G. H. Rehtfeld & Sohn, Dresden.
 Kopierbücher, Kopierpinsel, Kopierblätter, Kopiernapfe
 Schreib-, Kopier- und farbige Tinten
 verschiedener Fabrikate.
 Briefordner, Schnellhefter, Vorwahrmappen,
 Schreib- und Briefpapiere, Couverts,
 Rechnungen, Quittungen
 und Wechselformulare,
 sowie alle sonstigen Bedürfnisse für Bureau und Schreib-
 tisch empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Joh. Hoffmann,
 Buch- und Papierhandlung,
 Fernsprecher 107. Riesa. Hauptstrasse 86.

Warme

Schlafdecken
 Bettdecken
 Pferdedecken
 sehr sehr billig bei
Ernst Mittag.

Zum Jahres-
 und Quartal-Wechsel
 empfehle
 meine Firma zur Uebernahme von
 Abonnement-Bestellungen
 auf alle

Zeitungen,
 zu Originalpreisen, frei ins Haus.
Joh. Hoffmann,
 Buchhandlung, Riesa.
 Fernspr. 107. Hauptstr. 86.

Büecklinge

heute frisch. Risse 95 Pf.
J. E. Wittschle Nachf.

Rasse- Tauben

treffen
 nächsten Dienstag,
 den 5. Jan.
 in Wefer's
 Restaurant ein.

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 3. Jan., ladet zum
Bockbierfest,
 sowie zur Tanzmusik ergebenst ein
 Tr. Mahl.

Gasthof Zeithain.

Sonntag, den 3. Januar, ladet zur
 öffentlichen Ballmusik
 von 4 Uhr an freundlich ein
 Hermann Zentsch.

Vgl. Säch. Militärverein

Gröba und Umgegend.
 Sonntag, den 3. Januar, nachm.
 3 Uhr Monatsversammlung im
 Vereinslokal. Um zahlreiches Er-
 scheinen bittet der Gesamt-Vorstand.

Kranken- und Sterbefälle für Schiffer

in Riesa und Umgegend.
 Zu der am Mittwoch, den 6. Jan.,
 nachmittags 2 Uhr im Schützenhause
 zu Riesa stattfindenden
 General-Versammlung
 werden alle Mitglieder hierdurch
 eingeladen.
 Tagesordnung: Kassabericht,
 Wahlen, freie Anträge.
 Zahlreicher Beteiligung sieht ent-
 gegen der Vorstand.

Gesangverein „Amphion“.

Montag, den 4. d. M., Übungs-
 Stunde im Vereinslokal. D. V.

Chorgesangverein.

Montag, den 4. Januar
 Spaziergang nach Zobnisbaufen.
 Sammeln 5 Uhr an der Kirche.
Dank.
 Herzlichen Dank allen denen, die
 den Sarg unseres lieben, unvergeß-
 lichen, treu sorgenden Vaters und
 Vaters so reich mit Blumen schmückten.
 Dir aber, guter Vater, rufen wir
 „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit
 nach.
 Riesa, am 30. Dez. 1908.
 Emilie d. w. Riehling
 nebst Angehörigen.
 Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.

Vertrag zwischen Deutschland und Venezuela

Der Vertrag zwischen Deutschland und Venezuela ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Er regelt die Handelsbeziehungen und die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Der Vertrag ist ein Zeichen für die Freundschaft und die Partnerschaft zwischen Deutschland und Venezuela.

Aus aller Welt

Kauf der Insel: Das große Doppelgebäude der In- und Auswanderungsverwaltung ist in Flammen aufgegangen. Das Gebäude ist ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt und die In- und Auswanderungsverwaltung ist ein wichtiger Dienstleister für die Bevölkerung.

Hauser und Stallungen übergeben.

Hauser und Stallungen übergeben. Die Übertragung der Hauser und Stallungen ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Landwirtschaft und der Tierhaltung. Die Übertragung ist ein Zeichen für die Freundschaft und die Partnerschaft zwischen den beiden Ländern.

Kirchenveranstaltungen

Wiese: Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Größe: Am Sonntag nach Neujahr vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Lekt: Ps. 124-40). Nachm. 3 Uhr Predigtgottesdienst (Lekt: Ps. 124-40).

Wieder: Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wieder: Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wieder: Sonntag nach Neujahr: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Brennholz

In allen Preislagen empfiehlt billigst

G. F. Förster.

Liebling-

Wife aller Damen ist die allein echte **Stedapferd-Milch-Seife** v. Bergmann & Co., Kadeben.

Die Seife erzeugt ein zartes reines Gesicht, weiche samtweiche Haut und blendend schönes Teint.

In Gröb zu haben bei: **Alfred Otto, Albert Dietrich, Theodor Zimmer, Max Große.**

Prima

Mariensch. Bohemischkohle
Bracher Venuskohle
Oberschles. Steinkohle
Sächsisch. Steinkohle
Steinkohlenbriketts
Braunkohlenbriketts
Engl. Antracit
Obernauer Antracit
Gas- und Grudekohl
Brennholz, auch gepaltes

In allen Preislagen empfiehlt billigst

C. A. Schulze.

Jugendreiz

und Schönheit schafft und bewahrt

Schulz' Kamillen-Seife

Das Feinste für die Haut. Macht diese sammetweich, gesund, rein und widerstandsfähig und verleiht ihr einen rosigen Anstrich. Ist wunderbar mild und sparsam im Verbrauch. Stück 50 Pf. in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: Rudolf Brandorf, Parfümerie; Central-Drogerie, Hauptstraße; H. B. Genzde, Drogerie.

KOHLENU. Fernspr. 68

BRIKETS

nur anerkannt erstklassige Marken führt

Kohlenkontor H. Ludewig

Elbstr. 1.

Starkholz = Auktion

im Fort-Revier Delschau, am Mittwoch, den 6. Januar 1909, vormittags 10 Uhr im Schlage am Böhlan-Bodwitzer Wege.

Verkauft werden meistens und bedingungslos:

785 tiefer Bau- und Brechkämme und 250 tief. Klöße,

von 17 bis 40 cm Mittenst. und 8 bis 18 m Länge.

Die Forstrevierverwaltung.

Wagner.

Der Majoratserbe.

Roman von Annaliese von Steinmühl

„Bist Du hier, Olga?“ fragte die Stimme ihres Mannes, „und so im Dunkel?“ setzte er erstaunt hinzu.

„Das ist das nicht?“ antwortete sie gereizten Tones, das läche Beden hatte ihren Zustand nicht gebessert, sie fühlte sich glend und verstimmt.

Karl Heinrich schaltete und bestellte Licht. „Nun?“ sagte er mit einem kleinen Lächeln, als die Dämpe die Situation deutlich machte und die Dämpe das Zimmer verlassen hatte.

Olga trante in ihrem Arbeitskorb ohne aufzuschauen.

„Aha, man ist ein wenig beleidigt, weil man nicht sofort gewilligt wurde?“ begann Karl Heinrich mit leichtem Spott. „Nicht gemüht wurde?“ nahm nun Olga die Fehde kampfberet auf. „Ja, Sie stellt mich in den Winkel wie ein unartiges, störendes Kind.“

„Aber, Olga!“ unterbrach sie lachend ihr Mann.

„O, wie sie das Leben reizt, dieses unausstehliche, aber legene Männerleben und nun drach es los, was sich im Laufe der Stunden alles angeammelt hatte: „um die Wirtschaft zu führen, bin ich Dir gut genug, aber so wie etwas Wichtiges zu beraten ist, führt man zur Mutter, dafür ist die eigene Frau zu dumm.“

Karl Heinrich trat zu ihr: „Olga,“ sagte er begütigend und versuchte, den Arm um sie zu legen, „es ist doch nicht mein Geheimnis, es sind doch nur Männerleben.“

„Und Mutter?“ Wollte Horn wandte sich ihm das reizende Köpchen zu.

„Mutter ist beinahe ein Mann, hat sie doch lange Jahre an des verstorbenen Vaters statt, hier gewaltet,“ war die erste Erwiderung.

„Ja, ja, ich weiß, Mutter kann alles, Mutter weiß alles, ich aber bin ein ungeschicktes, dummes Ding, dem die Mamfell auf der Nase herumtanzt und der sogar Wiener vorgezogen wird. Ober habe ich nicht recht?“ rief sie triumphierend. „Niles für ihn und nichts für mich, Trotz aller meiner Klagen, was habe ich erreicht? Wie belohnen mich wie vor nasses Holz in die Küche und die Ratten laufen bei hellem Tage im Hühnerstall umher und fressen uns nächstens wieder die Küken auf.“

„Nun wirst Du reichlich, Olga,“ sagte Karl Heinrich ärgerlich. „Reichlich? Das nennst Du Kleinigkeiten, mir aber machen sie Verdruß. Wenn die Ratten anstatt der Küken die kleinen totpfunden Ferkel anknabberten, dann wäre schon längst etwas geschehen. Oder wenn Du aus warmem Wasserdunst Tuchen milchtest, anstatt auf heißflackerndem Feuer, dann wäre auch trockenes Holz da oder Brille.“

„Nun ist es aber genug,“ rief Karl Heinrich ärgerlich und ließ die Hand auf den Tisch fallen. „Komme ich mit dem Kopfe voll anster Sorgen, durchstochen und durchweht nach Hause und finde anstatt trautem Begagen eine scheitende, maulende Frau.“

Woller Ducht verdroß sich Olga hinter ihr Nähtischchen und wurde so still wie ein Mühsen, aber schmolzen tat sie doch. War das eine Art, anstatt sie zu trösten und ihr Versprechen über Versprechen zu geben, so gornig aufzubegehren? Waren alle Männer so? Aus ihrem Winkel der beobachtete sie jetzt, wie Karl Heinrich den Schreibstisch öffnete, alle die ihr so verhassten großen Bücher hervorholte und arbeitete.

Er tat just so, als ob sie nicht mehr im Zimmer sei, da lag das Köpchen in den Nacken, sie ließ sich eine zweite Dämpe bringen, und ließ bald scheinbar mit großem Eifer in einem Buche, welches sie schon fast auswendig kannte.

Es war so still in dem trauten Räume, daß das Krächeln der Feder und das Blättern der Buchseiten laut vernnehmbar war, und in dem Kopfe der schmalenden Frau kreuzten sich die Gedanken: Der erste Streich in ihrer jungen Ehe, und um einer Dummheit willen... Wenn doch der Better nicht wollte, daß Olga um seine Geheimnisse wisse!.. Vielleicht eine stille Liebe?.. Aber er war doch noch so jung. Nein, es betraf sicher die Wirtschaft; sie wußte, daß Otmar so oft ihres Mannes Rat brauchte, jezt, wo der alte Freiherr so krank war. Seit dem hundsbären Schneesturm... es war wohl schon vier Wochen her... lag der arme Onkel danteber. Sie war doch immer so stolz gewesen, daß ein jeder der Erfahrung ihres tüchtigen Mannes bedurfte... Sollte sich denn der junge Better vor ihren Ohren eine Blöße geben, weil er als Anfänger manchmal nicht aus noch ein wußte? Vor der alten Mama Witzelberg brauchte er sich wahrlich nicht zu schämen.

Indessen Olga nach und nach ihr Unrecht einseh und nur noch nicht recht die Worte der Abbitte finden konnte, sah Karl

Heinrich vor seinen Büchern und bemühte sich vergeblich, den trauten Gedanken Herr zu werden und sie auf die ihm vorliegende Zahlenreihe zu richten. Er gedachte in erster Sorge der Worte Otmars, welcher ihm von den wirren Fieberphantastien seines Vaters erzählt, die sich immer wieder mit Wernitz beschäftigten und mit den Papieren zu seiner Trauung. Unaushörlich habe der Onkel den Namen seines Erstgeborenen gerufen und ihn gebeten, ihm nicht zu fluchen, alles sei ohne sein Verschulden gekommen. Wernitz müsse kommen und der Schulze Wäner... das wäre der Punkt, um den sich stets die wirren Worte des Kranken drehten.

Hierauf wiederholte Otmar ihm die Reden des Schulzen, welche dessen eigene Schwester ihm übermitteln habe, und setzte hinzu: „Mutter muß etwas wissen von diesen geheimnisvollen Dingen, denn sie versuchte stets von neuem, mich zu entfernen; doch des Vaters Scheinleben scheint deutlich zu empfinden, wenn ich neben ihm stehe, und so muß sie meine Anwesenheit dulden.“

Karl Heinrichs Rat war gewesen, sich rüchhaltlos seiner Mutter anzuvertrauen. Was mit der Ehe ihrer jüngeren Schwester Marianna zusammenhing, konnte ihr doch kein Geheimnis sein. Aber auch diese Öffnung erwies sich als trügerisch, da ihr nichts Außergewöhnliches bekannt war. Sie berichtete nur, daß der Vater damals sehr ausgebraucht gewesen sei über die neu eingeführte Blöße, und es auf seinen Wunsch geschehen sei, daß der Gardiner diese Formalität erfüllt habe, allerdings an Stelle des Schulzen Wäner.

Da mußte der Otmar sitzen, das schloßen beide Männer. Otmar hatte zuerst die Mutmaßung ausgesprochen, daß vielleicht die Blöße ganz umgangen worden sei, aber die Worte der Tante Witzelberg widerlegten diese Annahme. So hieß es denn, in Geduld bis weitere abwarten, so schwer es ihnen wurde. Vielleicht würde Tante Amanda sprechen, meinte Witzelberg, dem widerstand aber Otmar energisch und setzte hinzu: „Ich fühle, daß Mutter irgend einen Vorteil erhofft, aber nicht für sich, sondern für ihren Liebling Feodor, und darum beschleht mich oft ein abenteuerlicher Gedanke. Wie, wenn die erste Ehe meines Vaters vor dem Gesetze ungültig wäre? Dann würde Feodor an meine Stelle treten, und auf diese Weise wüßte ich mir den kleinlichen Triumph, der jezt oft in Mutter's Augen leuchtet, zu erklären.“

Langverein
 Sonntag, den 3. Januar, von 3 Uhr ab
Militär-Konzert,
 wozu freundlichst einladet **H. Richter.**

Gasthof Vorkitz.
 Sonntag, den 3. Januar
Ball für Verheiratete,
 wozu freundlichst einladet **Ray Weber.**

Gasthof Ledwitz.
 Hofneujahr, den 6. Jan., findet
 mein diesjähriger
Karpyenschmans
 mit **Ballmusik**
 statt, wozu ich hierdurch meine werthen
 Gäste, Freunde und Bekannte er-
 gebensft einlade **R. Eberhardt.**

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.
 Sonntag, 3. Januar
Ballmusik,
 10 Uhr **Wondschleinwalzer.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **D. Thieme.**

Sonntag, 10. Januar
großes Militär-Konzert u. Ball.
 Ein gesundes
 und glückliches Neujahr
 wünscht allen werthen Kunden,
 Freunden und Bekannten
**Kurt Ritzke, Schuhmacher,
 Poppitz.**

Herzlichen Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 senden Ihren werthen Kunden und
 Nachbarn
Luftig Brand und Frau.
 Unser werthen Kundenschaft, sowie
 Freunden und Bekannten
 zum neuen Jahr
 herzlich. Glückwunsch.
**Georg Sed, Dekorationsmaler,
 und Frau, Gröba.**

Allen unsern werthen Kunden
 zum Jahreswechsel
 die herzlichen Glück- und
 Segenswünsche.
**Robert Schneider und Frau,
 Glanitz.**

Unsern werthen Gästen die
**herzlichsten Glück-
 und Segenswünsche**
 zum Jahreswechsel
 bringen dar
**Seyda, den 1. Januar 1909
 Ernst Görne und Frau.**

Gasthof Weida.
 Ein gesundes,
 fröhliches neues Jahr
 wünscht allen Ihren werthen Gästen,
 Freunden und Nachbarn
Familie Ströbberget.

Die herzlichen Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 senden Ihren werthen Kunden und
 Bekannten
**Ernst Schneider
 und Frau, Reinschütz.**

Rot- u. Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Gölzgel.

Richters Eisbahn.

Sonntag, den 3. Januar, von 3 Uhr ab
Militär-Konzert,
 wozu freundlichst einladet **H. Richter.**

**Einem hochgeehrten Publikum von Riesa
 und Umgebung**
 zur ergebenden Kenntnismahme, daß ich am heutigen Tage das
Hotel zum goldenen Ring
 in **Meißen**
 übernommen habe.
 Indem ich stets bemüht sein werde, meine werthen Gäste jederzeit
 zufrieden zu stellen, bitte ich höflich um gütige Unterstützung.
 Meißen, den 29. Dezember 1908.
Alfr. Zuckschwerdt.

Gasthof Admiral, Boberfen.
 Sonntag, den 3. Januar
feine Militär-Ballmusik,
 von 4 bis 8 Uhr **Langverein,**
 wozu freundlichst einladet **D. Hähnlein.**

Gasthof goldner Adler, Seyda.
 Morgen Sonntag, 3. Januar
**Bockbierfest und große öffentliche
 Ballmusik.**
 Anfang 6 Uhr. **H. Bodwärschen.** **Nettlich gratis.**
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **H. Bilsert.**

Gasthof Grödel.
 Sonntag, den 3. Januar
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **G. Fitzner.**

**2. Geflügel- und
 Kaninchen-Ausstellung**
 in **Rauwalde**
 vom 1.-5. Januar 1909.
 Die Verlosung findet am 3. Januar statt. In zahlreichem
 Besuche ladet ein **H. B.**

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
 — **Verband Merzdorf.** —
 Sonntag, 3. Januar, nachmittags 1/3 Uhr im **Gasthof zum
 Schwan, Merzdorf**
Jahreshauptversammlung.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Neu-
 wahlen, 4. Freie Anträge.
 Zahlreichem Besuche steht entgegen **der Vorstand.**

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
 — **Verband Röderau.** —
 Sonntag, den 10. Januar 1909, nachm. 2 Uhr, findet in
 der **Bräuerel-Restaurations** unsere diesjährige
Jahreshauptversammlung
 statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Neu-
 wahl, 4. Freie Anträge. — Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
 der Mitglieder bittet **der Gesamtvorstand.**

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
 — **Verband Boberfen.** —
 Mittwoch, den 6. Januar (Hohes Neujahr) nachmittags 3 Uhr
 findet im **„Admiral“** die
Jahreshauptversammlung
 statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahlen
 und Freie Anträge. Alle Einwohner der Gemeinde werden um recht
 zahlreichem Besuche gebeten. **Der Gesamtvorstand.**

Balkes Tanzlehr-Institut
 Hotel Gesellschaftshaus, Riesa.
 Die nächsten Unterrichtsstunden finden **Sonntag, den 3. Januar,**
 nachmittags 3 Uhr und **Dienstag, den 5. Januar,** abends 8 Uhr
 statt. Werte Anmeldungen werden noch entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll **Edwald Balkes, Lehrer der höh. Tanzkunst.**

Dauerbrandöfen
Kohlenlasten Wärmflaschen.
 Große Auswahl. — Billige Preise.
A. Kunzsch, Hauptstraße 60.

Hotel Wettiner Hof.
 Sonntag, den 3. Januar
öffentliche Ballmusik.
 „Wondschlein-Walzer“. 3 3 3
 Tanzkarten im Buffet.
 4-5 Uhr **Freizeit.** **Höflich ladet ein** **4-5 Uhr Freizeit.**
R. Richter.

Hotel Höpfner.
 Sonntag, den 3. Januar
feine öffentliche Ballmusik,
 abwechselnd **Streich- und Blasmusik.**
 — **Tanzkarten sind am Buffet zu haben.** —
 Anfang 4 Uhr. **10 Uhr **Rezilien.****
 Ergedenst ladet ein **Robert Höpfner.**

Hotel zum Stern
 Sonntag, den 3. Januar
**feine öffentliche
 Ballmusik.**
 Anfang nachmittags 4 Uhr.
 Hierzu ladet höflichst ein **Max Stolner.**



Hotel zum Stern.
 Mittwoch, den 6. Januar
grosser humorist. Abend
 von den altrenommierten
Muldentaler Sängern.
 Begr. 1880. **Direktion: Richard Schilling, Josef Sonntag.** Begr. 1880.
 7 Herren, 2 Damenbarkeller (nur erstklassige Kräfte).
 Die Gesellschaft ist im Besitz des **Kunsttheaters vom Königl.
 Konservatorium zu Dresden.**
 Anfang 8 Uhr. **Wer laden will, der komme.** Eintritt 50 Pfg.
 Vorverkauf à 40 Pfg. im **Konsertlokal.**
 Hierzu ladet höflichst ein **Max Stolner.**

Gasthof Gröba.
 4. Januar 1909 Auftreten von
Oscar Junghähnel's
berühmt. humor. Sängern
 Neues, nie gehörtes Originalprogramm!
 12 Herren! **Überall durchschlagender Erfolg!** 12 Herren!
 Amüsament einzig!
 Vorverkauf 50 Pfg. bei **M. Große, Feiseur Wäsche** und in
 Gartungs **Restaurant.**
 An der Kasse 60 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**
 Um zahlreichem Zuspruch bitten **D. Junghähnel und M. Große.**

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 3. Januar
große öffentl. Militär-Ballmusik.
 Von 4-8 Uhr **Langverein,**
 [später **feiner Ball.**]
 Hierbei empfehle ff. **Spannsachen und Kaffee.**
 Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **M. Große.**



Gasthof Jahnishausen.
 Mittwoch, den 6. Januar 1909 (Hoh-Neujahr)
großes Gesangs-Konzert
 mit **humoristischen Vorträgen**
 aufgeführt vom **Gesangsverein „Sängerkreis“, Pausitz.**
 Nach dem **Konzert <Ball>** für die **Konzertbesucher.**
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.**
 Eintrittskarten im **Vorverkauf 30 Pfg.** zu haben bei **Feiseur**
Rothe, Riesa, Bauhofstr., Oberbürgermeister Z. Thieme, Pausitz und im
Gasthof Jahnishausen, an der Kasse 40 Pfg.
 Um zahlreichem Besuche bittet **Gesangsverein „Sängerkreis“.**

Gasthof Mergendorf.
 Sonntag, den 3. Januar
Bockbierfest und große öffentliche Ballmusik,
 von 4-8 Uhr **Langverein, 9 Uhr **Kappenspolonaise.****
H. Bodwärschen. **Nettlich gratis.**
 (**Connabend: Bockbier-Anstich.**)
 Hierzu ladet ergebenst ein **A. Dähne.**

Gasthof Nünchritz
 Sonntag, den 3. Januar
starkbesetzte Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr **Langverein,**
 wozu freundlichst einladet **M. Bahmann.**

2. Beilage zum „Niesner Tageblatt“.

Verlag von Zanger & Winterlich in Nies. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaschke in Nies.

Nr. 1.

Sonnabend, 2. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Aus dem Erdbebengebiet in Italien

Begen heute folgende Nachrichten vor:

Die Erdbebe, die von unterirdischem Donner begleitet sind, dauern fort. Es regnet fast ununterbrochen. Die Piazza Garibaldi und die Straße Marina in Reggio sind in Hospitäler umgewandelt. Das Volk und die Soldaten bitten die Behörden flehentlich um Brot. Die Ueberlebenden sind beinahe ohne Kleidung und erzählen nur von ihren Leiden. Der Herzog von Costa besuchte Palmi und leitete dort die Rettungsarbeiten. Nachrichten aus Palmi besagen, daß dort etwa 700 Tote geborgen sind. Kein Haus ist bewohnbar. — Der Korrespondent der Tribuna telegraphiert aus Reggio, daß 2000 Tote und 3000 Verwundete geborgen sind. Die Gesamtzahl der Opfer beträgt ungefähr 20000. In zwanzig in der Provinz zerstörten Ortschaften beziffert sich die Zahl der Verunglückten auf 7000. — Den letzten Nachrichten zufolge ist der Distrikt von Castoreale beinahe ganz zerstört. Ueberall steht man die Trümmer von Mauerwerk und Schuttmassen. Fast kein Haus ist bewohnbar. Gestern früh ist der Dampfer „Culturinal“ mit 47 Verletzten auf Messina in Palermo eingetroffen. Außer in den Krankenhäusern sind die Ueberlebenden zu Hunderten im Unversitätsgebäude, in Schulen, Hotels und anderen Gebäuden untergebracht. Da jedoch noch mehrere tausend Verwundete und Verletzte erwartet werden, hat die Stadtverwaltung angeordnet, daß alle Schulen als Hospitäler benutzt werden sollen, und eine Rundgebung erlassen, in der alle Bürger aufgefordert werden, die Verletzten bei sich aufzunehmen.

Es verlautet, daß zwei bivarische Infanterie in der Flut verschwunden sind. Der Marineminister hat sofort das Weitere zur Feststellung der Tatsachen und zur Organisation des Hilfsdienstes veranlaßt.

Aus Messina wird telegraphiert: Der König von Italien begab sich sofort nach seiner Ankunft, die um 11 Uhr vormittags erfolgte, nach der Piazza Cairoli, um die Barakken des Roten Kreuzes zu besuchen. Er war tief bewegt. Leute aus dem Volke streckten ihm die Hände entgegen. Ein Kind, dem der Kopf verletzt war, warf sich ihm zu Füßen und bat um Brot und Wasser. Der König rief aus: „Die Hilfe naht. Wir werden tun, was in unseren Kräften steht, um das große Unglück zu mildern.“ Der König ordnete an, daß die Kriegsschiffe alle verfügbaren Lebensmittel verteilen. Soldaten sind damit beschäftigt, auf den Plätzen weitere Barakken aus Holz zu errichten, in denen ein Teil der Verletzten Unterkunft

findet. Die meisten sind jedoch in Wagen, Schuppen oder in Zelten untergebracht. — Um die Rettungsarbeiten sicher zu stellen, ist Messina in Zonen eingeteilt, denen je eine Truppenabteilung überwiesen wurde. Das Rote Kreuz hat in der Stadt zahlreiche Barakken errichtet. Auf dem Plage San Martino, wo die Wirkung des Bebens sich besonders zeigt, reichen die Barakken jedoch nicht aus. Die Kerkel verbinden die Verwundeten deshalb bei Regen unter freiem Himmel. Klein vorgestern wurden etwa 800 Verletzte behandelt. Geflüchtete lehnen, von Hunger und Durst getrieben, wieder in die Stadt zurück. Ergreifende Auftritte spielen sich am Volkstempel ab, wo Lebensmittel verteilt werden. Die Rettungsarbeiten werden mit der größten Beschleunigung betrieben. Alle daran Beteiligten vollbringen Heldentaten. Man trifft Scharen von Verunglückten, die aus den Trümmerhaufen hervorgezogen wurden, nachdem sie drei Tage unter ihnen gelegen hatten. Messina, Reggio und die benachbarten Gegenden sind unter den Oberbefehl des Generals Maga gestellt, dem vier Generale des Generalstabes beigegeben sind. Fortwährend werden Truppen an Land gesetzt, da Hilfe überall erforderlich ist. In der vorletzten Nacht um 10 Uhr 45 Min. und 1 Uhr 35 Min. und vorgestern früh um 8 Uhr 30 Min. wurden wieder Erdbebe wahrgenommen.

Der „Messagero“ meldet aus Messina noch folgende Einzelheiten: Der verhältnismäßig am wenigsten beschädigte Teil der Stadt ist derjenige in der Nähe der früheren Militärschule bis zum Seminar. Von den Seminaren wurden 6 getötet und viele verletzt. Dem Major Cagni gelang es, am 30. v. M. 80 Sträflinge, die die Posten und Ueberlebenden angreifen und plündern wollten, zum Gehorsam zurückzubringen. Entgegen anderslautenden Gerüchten ist die Menge von Messina von Schutt und schwimmenden Leichnamen frei. Die Königin begab sich nach ihrer Ankunft in Messina an Bord des Vangerschiffes „Regina Elena“, besuchte die Verletzten, sprach ihnen Trost zu und reichte ihnen Erfrischungen und Arzneien. Insbesondere nahm sie sich der Kinder in rührender Weise an. Was Reggio betrifft, so ist der untere Teil der Stadt vollständig zerstört. Der obere Teil leistete Widerstand, obwohl auch hier viele Häuser beschädigt sind. Der König unterhielt sich, sobald er hier angekommen war, mit den Verwundeten. Als er eine der am meisten beschädigten Straßen passieren wollte, hinderte man ihn daran aus Besorgnis vor den herabfallenden Mauersteinen. Unter den Trümmern sah der König einen Mann, der bis zum Oberkörper verschüttet war. Dieser rief dem König zu: „Ich bin seit drei Tagen zur Hälfte von der Welt abgeschlossen, aber ich befinde mich wohl. Ich bin nicht verletzt

und warte ruhig, bis man mich rettet. Aber geben Sie mir zu Essen und zu Trinken. Ich bitte darum.“ Dem König nach Reggio zurückkehrte, besuchte er das russische Schiff „Admiral Makarow“ und sprach den Offizieren und Mannschaften seinen Dank aus.

Die nächste Ausgabe der Hilfsmannschaften wird es sein, die Toten in Messina zu beerdigen. Denn schon breitet sich überall in der verwüsteten Stadt ein starker Leichengeruch aus. Die Toten, die in der Fruchtigkeit und im Moor liegen, verweisen sehr schnell. Wenn die Leichen nicht sehr bald in der Erde geborgen werden, sind für die wenigen Ueberlebenden gefährliche Epidemien zu erwarten. Der Bahnverkehr von Ostia nach Messina ist notdürftig wiederhergestellt. Messina brennt noch immer.

In Rom traten infolge der aus Messina und Reggio di Calabria eingetroffenen Nachrichten der Kriegsminister und der Minister der Posten, sowie die Unterstaatssekretäre der Marine und der öffentlichen Arbeiten und der Kommissar für Auswanderungsangelegenheiten zusammen und beschloßen, die nötigen Maßnahmen zu treffen zur sofortigen Abfertigung großer Auswandererschiffe nach Reggio und Messina, ausgerüstet mit Lebensmitteln auf 30 Tage; die Schiffe sollen zum Transport für die Ueberlebenden und zum augenblicklichen Asyl für die völlig hoffnungslose Bevölkerung dienen.

In Neapel laden fortwährend die Dampfer die Acherhundert Verwundeten und Sterbende aus. Vorgestern kam das russische Schiff „Slava“ mit 600 Personen an Bord dort an, von denen nur 150 zu gehen vermochten. Die anderen wurden in Krankenwagen nach den Hospitälern gebracht. Auf der Ueberfahrt starben 12 Passagiere, bei der Ankunft zwei andere. — In den Spitälern Neapels, wo Hunderte der in Messina Verwundeten liegen, scheint die Stimmungsdrüsenepidemie ausgebrochen zu sein. Von dem Mailänder serologischen Institut wurde sofortige Sendung von Tetanusserum verlangt. (S. Z.)

Die Hilfsaktivität hat allerorts eingesetzt. Der deutsche Kaiser hat an die Hamburg-Amerika-Linie das Ersuchen gerichtet, mit dem am 5. Januar abgehenden Dampfer „Jurya“, der zur Beförderung von Liebesgaben nach Skandinavien bestimmt ist, sechs biederliche Barakken mitzunehmen, die als Geschenk des Kaisers für die notleidende Bevölkerung bestimmt sind.

Der Bürgermeister von Rom ließ im Spital Santa Sabina 200 Betten für die Verwundeten bereithalten. — Der Papst hat für die Opfer in Südtalien 100 000, die Königin-Witwe Margherita 20 000 und das Kollegium der Kardinalen ebenfalls 20 000 Lire gestiftet. — Die Stadtvertretung von Paris bewilligte einstimmig 30 000 Francs

Bortemonnaie

mit gr. Inhalt Pauffiger, Goethe, Bettiner- oder Hauptstraße Mittwochs nachmittags verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben oder Mitteilung erbeten an Max Biederack, Hagewitz, Post Seerhausen.

Leernes Handtäschchen mit Inhalt am Sylvester vom Kronprinz bis Carl Häbler verloren. Abzug gegen Belohnung Reiznerstr. 19.

Kleine schwarze Kasse entl. Geg. Belohnung abzug. Goethestr. 76.

Silber-Spazierstock vertauscht

Im 6 Uhr Früh-Schnellzug von Leipzig nach Dresden von Jg. Mann, welcher in Dr.-Kreuz. Zug verließ. Der betreff. alte Herr, der in Prießnitz einstieg, wird höflich um Aufgabe f. Adresse gebeten.

A. Proft, Leipzig, Rathausstr. 1, 1.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung sagen allen lieben Freunden und Bekannten

herzlichsten Dank.

H. Zuschwerdt und Frau Elsa geb. Culekisch, Mergendorf, Meissen, Hotel gold. Ring.

Schürzen- u. Hemdenfabrik

beabsichtigt in ihren Fabriken hier und in allen größeren Orten der Umgebung eine Verkaufsstelle zu errichten und bietet dieses Unternehmern Frauen mit etwas Kapital eine gesicherte Lebens-Ordnung. Kein Laden, sondern Stapelgeschäft. Offerten unter Schürzenfabrik bezogen. Telefon vorläufig Nr. 122 (Paul Starke) oder 36798 bei Hasenhein & Bogler, Nr. 195 (Kronprinz), A.-G., Leipzig.

Die öffentliche Handelslehreanstalt in Chemnitz,

gegründet i. J. 1848, gewährt in ihrer höheren Abteilung, deren Reifezeugnisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienste berechtigen, solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, Gewerben oder verwandten Berufen widmen wollen, eine vollständige kaufmännische Vorbildung. Beginn der neuen Kurse am 19. April d. J. Prospekt und nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der unterzeichnete Direktor Chemnitz, am 1. Januar 1909. Prof. Alschweig.

WELT-REKORD 1908

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.

Solideste, einfachste Konstruktion. = Überlegene Wirtschaftlichkeit. Unbedingte Zuverlässigkeit.

Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Zweigbureau in Leipzig, Löhrs-Platz 1.

Man verlange

Riebeck-Pilsener

„Kommener Ertrag für „Tischbier“.

Sie nach Hauptstrasse 22, 1. Ecke Albertplatz

Telephon vorläufig Nr. 122 (Paul Starke) oder H. Riehl, prakt. Tierarzt.

Vertreter. Eines der ersten Leipziger Landesproduktions u. Kolonialwaren-Groß-Geschäfte sucht gut eingeführten Platzvertreter. Off. m. Referenz. u. R N 97 „Subsidiarant“ Leipzig erbeten.

Angesehene Firma in Dresden gibt auswärtigen Firmen eot. auch Privatpersonen gratis u. franco Auskunft über Dresdener Verhältnisse, Firmen und Personen gegen gelegentliche Reciprocity. Gest. Offerten unter D W 116 an Rudolf Woffe, Dresden.

Patentanwalt Sack-Leipzig Besorgung und Verwertung. Auisliche Buchweizenkleie empfiehlt Hermann Naumann, Großenhain.

Die Fleischeret von Otto Schenk

Mitglied des Rabatt-Sparvereins Parkstraße 23 empfiehlt zu jeder Zeit:

- ff. gekochten Schinken
- rohen Schinken
- handschlachtene Blutwurst
- Erdellenseleberwurst
- Serdelatwurst
- Salamiwurst
- Zungenwurst
- Reiswurst
- Bratwurst
- Ruoblauchwurst
- Polnische
- Breiklopsf
- Sätze
- ruff. Salat
- div. Aufschnitt
- Appetitwürstchen
- Brühwürstchen
- altdeutsche Würstchen.

Möbel Richter

Beste und billigste Bezugsquelle für Möbel und Polstermöbel Spiegel etc. Größte Auswahl. Solide Ware. Eig. Tischler- u. Tapeziererwerkstatt. Eingang Hausstr. 60. Hauptstr. 60.

Helgoländer Schellfisch traf heute frisch aus der See ein Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelm-Platz.

Die Opfer des Erdbebens. — Im Durchschnitt mit dem Mittelalter und die Welt von Frankreich im letzten Regierung zur Höhe von 100 000 ...

Y Messina. Von den verheerendsten Opfern der Katastrophe dieses noch die am Leben sein. Die ...

Y Messina. Obwohl vorgestern die Hilfsleistung begonnen hat, sich in geregelten Bahnen zu vollziehen, ...

Y Rom. Regierung und Volk sind ergriffen von der unbegrenzten Hilfsbereitschaft aller Länder der Welt, ...

Y Palermo. Aus Messina wird gemeldet, daß der König und die Königin noch in den Gewässern von Messina ...

Y New York. Die Hilfsaktion für die durch die Erdbebenkatastrophe in Unteritalien Geschädigten nimmt ...

Im Sigillens Riken.

Von einer Fahrt von Messina nach Catania, durch das Gebiet, das jetzt durch die Erdbebenkatastrophe in ...

Die Dauer und die Schnelligkeit der Erdbeben. Aus dem Unglücksgebiete in Süditalien kommen Nachrichten von neuen Erdbeben, die mit der entsetztesten ...

Die Dauer und die Schnelligkeit der Erdbeben. Aus dem Unglücksgebiete in Süditalien kommen Nachrichten von neuen Erdbeben, die mit der entsetztesten ...

Die Schnelligkeit, mit der die Schwankungen sich fortbewegen, ist verschieden. Bei Lissabon 1755 erreichten die Erschütterungswellen eine Schnelligkeit von 540 Metern ...

Ganz- und Landwirtschaftliches.

Obstbau auf Gärten. Die Landwirtschaft ist im allgemeinen nicht sehr erfolgreich mit dem Obstbau gewesen. Um so mehr erfreut es, wenn man mal ein Beispiel ...

Marktberichte.

Meisen, 31. Dezember. (Fertelmarkt.) Fertel Nr. 8-20, Kustied: 21 Lira.

Festverzinsliche Anlagewerte nach ihrem Ertrag.	Curs am 31./12. 08	Rente %
4% Dtsche. Reichsanl.	102.70	3.99
3 1/2% " "	94.75	3.69
3% " "	85.70	3.50
4% Preuss. Consols	102.00	3.89
3 1/2% " "	94.70	3.69
3% " "	85.50	3.50
3 1/2% Sächs. Anl. von 1852/55	95.70	3.54
3% " "	92.10	3.25
3% " "	85.25	3.51
3% Portug. Anl.	59.60	5.04
4% Oester. Goldrente	97.80	4.09
4% " Kronenrente	94.60	4.23
4% Ungar. Goldrente	92.80	4.31
4% Russ. 1902 Anleihe	88.80	4.78
4% Span. am. Rente von 1895	76.—	5.26
4% Japan. Anl.	92.50	4.86
3 1/2% " "	100.90	4.98
3% Bulg. Hyp.-Anl.	102.50	5.85
4% Dresdner Stadtanl. von 1908	102.10	3.91
4% Chemnitzer " " 1908	101.50	3.95
4% Meisner " "	100.50	3.98
3 1/2% " "	98.75	3.73
4% Ruffiger " "	96.50	4.14
4% Landw. Cred. ob. Pfdbf.	101.50	3.95
3 1/2% " "	94.60	3.71
3 1/2% " "	88.60	3.50
4% Sächs. Boden-Cred.-Anst. Pfdbf. VIII	100.70	3.97
3 1/2% " " VI	95.25	3.83
3 1/2% " " II	94.40	3.70
4% Preuss. Hyp.-Bl. Pfdbf. XIV	100.50	3.98
4% Mittelb. Ob.-Anst. Erdrentf. III	99.25	4.03
4% Berliner Hyp.-Bl. Pfdbf. VIII	100.35	3.98
4% Dtsche. Hyp.-Bl. Pfdbf. untl. 5. 1917	100.25	3.98
4% Preuss. Gen.-Boden-Cred.-Pfdbf. untl. 5. 1917	101.—	3.98
4% Preuss. Pfdbf.-Bl. Pfdbf. untl. 5. 1917	100.25	3.98

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Handelsliche Wertpapiere stets vorräthig.

Rieser Bank.

Kassenstelle Stauchitz: Firma Gebr. Pfundt.

Schützt eure Haustiere gegen die Kälte! Vor dem Einzäumen wärmt das Gebiß für die Pferde!